

30.07.2010 Porsche Club Days



Jäger und

Gejagte



Die Klassensieger: Klasse 1: Dannesberger, Klasse 2: Hornung/Schroth, Klasse 3: Holz, Klasse 4: Alber, Klasse 5: Tittmann/Mössner, Klasse 6: Ecke, Klasse 7: Jacknis, Klasse 8: Nonn.

Beim **2. Rennen** starteten Nonn und Jacknis aus der ersten Reihe. Letzterer legte einen totalen Fehlstart hin – à la Sebastian Vettel. Michael Irmgartz jagte den Startgewinner Nonn um den Ring. Auf Position 3 folgte Oliver Bliss im 964 RSR dem Auto von Botz. Christian Holz fuhr auf Rang 4 vor Jacknis, Ecke, Alber und Grauvogel. Irmgartz konnte Nonn passieren, sodass aus dem Jäger ein Gejagter wurde. Aber nun zog Nonn wieder an ihm vorbei – und gewann als Zweitplatziertes das Rennen in seinem 993 GT2 A. An der Spitze des Feldes wurde es noch sehr spannend auf der Jagd um die Plätze 2, 3 und 4. Bliss fuhr mit einer 1:51 Zeit schneller als der Drittplatzierte Jacknis, 1:53, und kann überholen. Jacknis musste jetzt auch noch auf Holz aufpassen, der immer näher kam. Doch mit 1:58 Zeiten wurde das nichts mehr mit Platz 4! Irmgartz hatte nur noch elf Sekunden Vorsprung auf den Drittplatzierten Bliss, der die Runde zwei Sekunden schneller fuhr. Es waren noch acht Minuten zu fahren. Das wurde eng für das Porsche shk-racetec-Team. Am Ende des Rennens hatte Nonn einen Doppelsieg an diesem Wochenende erreicht, vor Irmgartz, der mit 0,3 Sekunden vor dem heran stürmenden Bliss seinen zweiten Platz auf dem Treppchen sicherte. Platz 3 für Oliver Bliss vor Jacknis, Ecke, Alber und Klapputh. Die Klassensieger: Klasse 1: Dannesberger, Klasse 2: Klapputh, Klasse 3: Holz, Klasse 4: Alber, Klasse 5: Tittmann/Moessner, Klasse 6: Ecke, Klasse 7: Irmgartz, Klasse 8: Nonn.

Text und Fotos: Manfred Michel

Die Zeiten im ersten und zweiten freien Training waren schon so eindeutig, dass sich bereits die Favoriten auf die vordersten Plätze abzeichneten. Matthias Nonn, 993 GT2, erreichte die Rundenzeiten vom freien Training im Zeittraining zwar nicht mehr, dennoch reichte es für die Poleposition. Das Team König/Irmgartz vom Porsche shk-racetec machte die 1. Reihe komplett. Maik Jacknis vom Team Chrzanowski Racing startete von Platz 3, das Team Holz/Holz vervollständigte die zweite Reihe. Dahinter begann Heinrich Botz in Reihe 3, der sich dieses Mal nicht von Sebastian Asch vertreten lassen wollte, sondern selbst ins Lenkrad des 964 RSR griff. Neben ihm startete Kurt Ecke vom RDM-Cargraphic-Logwin-Racing in einem 911 Cup 3.8. Die Pole in den einzelnen Klassen: Klasse 1: Dannesberger, Klasse 2: Katz/Klapputh, Klasse 3: Holz/Holz, Klasse 4: Alber, Klasse 5: Litzenberger.

Rennen 1 begann bei Sonnenschein pur. Den Start gewann Matthias Nonn vor Maik Jacknis und

Dr. Tobias König, ihnen folgten Heinrich Botz, Kurt Ecke, Sebastian Holz und Markus Alber. Gruppenbildung gab es beim Rest der Klasse 1: Conny Pfeffer, Dieter Graf, Detlev Brehmer und Rudi Stanzl hetzten Dannesberger und Antonios Trichas aus der Klasse 1 hinterher. An der Spitze baute Nonn die Führung weiter aus. Botz griff Dr. König nach der Nordkurve an und zog am Eingang der Parabolika am 944 GTR vorbei. Jacknis konnte die Pace von Nonn nicht mitgehen und fiel weiter zurück. Die Verfolgergruppe wurde angeführt von Botz, der seine dritte Position in der vierten Runde an Dr. König abgab. Der musste sich wiederum heftig gegen Ecke und Holz wehren, die weiter an die Spitze drängten. Das Mittelfeld sah Reiner Sessler als Spitzenreiter einer gemischten Gruppe, bestehend aus 964, 968, Carrera 3,2 und 993. Zuvor hatte Sessler seinen 964 Cup im Zeittraining rückwärts in die Reifenstapel der Nordkurve gesetzt, womit er Hansi Joos in der Box vor dem Rennen viel Arbeit beschert hatte. Kamps musste die Kampfahne Dr. Fella und Trichas ziehen lassen. Die direkten Verfolger der Spitzengruppe, Grauvogel und Alber, versuchten, sich im Paarlauf um den Kurs zu jagen. Mit Abstand folgten Sessler, Flak, Hornung/Schroth, Katz/Klapputh und Tittmann/Mössner. Währenddessen machte Köhler mächtig Abstand zu Dannesberger. Die 968 CS Fahrer Karrer und Spengler versuchten, den 993 Driver Seiffert auf Distanz zu halten. Nonn blieb mit großem Abstand zu Jacknis, dem Zweiten, vorne. Hinter ihm ging es beim Rennen um Platz 3 hoch her. Ecke war hinter Holz, musste Botz jedoch ziehen lassen. Noch eine Runde. Die Podiumsplätze schienen vergeben. Botz auf 4, Ecke noch vorbei an Holz auf Platz 5. Als überragender Sieger wurde Nonn vor Jacknis und Dr. König abgewinkt.

Die direkten Verfolger der Spitzengruppe, Grauvogel und Alber, versuchten, sich im Paarlauf um den Kurs zu jagen. Mit Abstand folgten Sessler, Flak, Hornung/Schroth, Katz/Klapputh und Tittmann/Mössner. Währenddessen machte Köhler mächtig Abstand zu Dannesberger. Die 968 CS Fahrer Karrer und Spengler versuchten, den 993 Driver Seiffert auf Distanz zu halten. Nonn blieb mit großem Abstand zu Jacknis, dem Zweiten, vorne. Hinter ihm ging es beim Rennen um Platz 3 hoch her. Ecke war hinter Holz, musste Botz jedoch ziehen lassen. Noch eine Runde. Die Podiumsplätze schienen vergeben. Botz auf 4, Ecke noch vorbei an Holz auf Platz 5. Als überragender Sieger wurde Nonn vor Jacknis und Dr. König abgewinkt.

